

Nicht nur Kirchen und Klöster, vor allem Schlösser wurden im Stil des Barock errichtet. Das berühmteste von ihnen steht in **Versailles** vor den Toren von Paris. Der französische König **Ludwig XIV** hatte es ab dem Ende des 17. Jahrhunderts als seine Residenz bauen lassen, bis zur endgültigen Fertigstellung dauerte es viele Jahrzehnte.



Das Schloss Versailles zum Ende der Regierungszeit Ludwigs, Gemälde von Pierre-Denis Martin.

© wikipedia.org

In seiner Größe und barocken Pracht war Versailles einzigartig und sollte so die Macht des Königs zum Ausdruck bringen. Ludwig stand über dem Gesetz. Weder ein Gericht, noch ein Minister oder die Ständeversammlung hatten das Recht, seine Entscheidungen zu kontrollieren, Widerstand ließ er sofort niederschlagen. Da er losgelöst (lateinisch: *absolutus*) von Gesetzen schalten und walten konnte,

wird seine Regierungsform als **Absolutismus** bezeichnet. Seine uneingeschränkte Macht sah Ludwig, wie viele Herrscher seiner Zeit, als gottgegeben: er bezeichnete sich als „**Herrscher von Gottes Gnaden**“ und untermauerte so seine unantastbare Machtstellung.

Für den Adel bedeutete der absolutistische Regierungsstil Ludwigs einen großen Machtverlust. Nicht mehr Adlige erhielten Leitungsaufgaben im Staat und in der Verwaltung, sondern bürgerliche **Beamte**, die sich bei ihrem Tun strikt an die Vorgaben des Königs zu halten hatten.

In Versailles umgab sich Ludwig XIV dennoch mit dem Hochadel und bot ihm luxuriöse Feste und Ämter, die politisch zwar ohne Bedeutung waren, aber dafür sorgten, dass die Adligen in einer Abhängigkeit zum König standen und von ihm kontrolliert werden konnten. Die prunkvolle Kulisse des Versailler Schlosses und seiner Gärten führte dabei der adligen Hofgesellschaft und allen Untertanen ständig die Größe des Herrschers vor Augen.

Kein Wunder, dass Ludwigs Macht und seine Schlossanlagen auch von anderen Herrschern bewundert und nachgeahmt wurden. Die Fürsten in Südwestdeutschland herrschten im Vergleich zu Ludwig nur über kleine oder sogar kleinste Territorien, da Deutschland zur Zeit des Absolutismus aus mehr als 300 Staaten bestand. Aber auch hier entstanden große barocke Schlossanlagen. Der Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach erbaute 1715 eine neue Residenz und gründete um sein Schloss herum eine neue Hauptstadt - Karlsruhe. Auch in Württemberg entstand mit Ludwigsburg ein neuer barocker Fürstensitz vor den Toren der Hauptstadt Stuttgart.

Der Absolutismus und mit ihm auch der Barockstil war in Südwestdeutschland angekommen. Ob in Versailles, Karlsruhe oder Ludwigsburg: Prachtvolle Schlösser sollten zeigen, wie mächtig und reich derjenige war, der sie erbauen lassen hatte.

War dies bei den Klöstern und Kirchen ebenso? Um dies herauszufinden, muss man das Kloster Schussenried und die Wallfahrtskirche Steinhausen genauer betrachten.

Literatur: Pleticha, Heinrich (Hg.): Geschichtlexikon, 4., aktualisierte Auflage, Berlin 2001.

Aufgaben

1. Erkläre mithilfe des Textes (Z. 10-23), inwiefern Ludwig XIV ein absolutistischer Herrscher war.
2. Erkläre, welche Bedeutung das barocke Schloss Versailles für Ludwig hatte.